



Region

Mitfahrbänkle schon in sechs Gemeinden aufgestellt

Die Nachhaltigkeitsregion FÜNF G, ein Zusammenschluss der Gemeinden Aldingen, Deißlingen, Denklingen, Frittlingen und Wellendingen, setzt ihr Mobilitätskonzept zur Ergänzung des öffentlichen Nahverkehrs Schritt für Schritt um.

In der vergangenen Wochen wurden an den Ortsdurchfahrtsstraßen insgesamt 17 Mitfahrbänkle aufgestellt. Weitere Gemeinden der Landkreise Rottweil und Tuttlingen spielen mit dem Gedanken, dieses Konzept zu übernehmen. So hat sich zum Beispiel Balgheim dieser Initiative angeschlossen und ein Mitfahrbänkle aufgestellt. In Zimmern wird diese Absicht ebenfalls diskutiert.

Die Idee: Daumen raushalten war früher, heute setzt man sich aufs Mitfahrbänkle und signalisiert damit, dass man in Fahrtrichtung mitgenommen werden möchte. Dieses Mitfahrangebot wird in Deutschland schon in vielen Gemeinden praktiziert, um den öffentlichen Nahverkehr vor allem zu den Zeiten zu ergänzen, die fahrplanmäßig schlecht bedient werden. Nebenbei wird so auch die Nachhaltigkeit gestärkt, wenn man bedenkt, dass die überwiegende Mehrzahl aller Autos nur mit dem Fahrer besetzt ist.

Natürlich steht es jeder Fahrerin und jedem Fahrer frei, am Mitfahrbänkle anzuhalt. Das Gleiche gilt für die potenziellen Mitfahrer. So zeigen Erfahrungen, dass zum Beispiel Frauen hauptsächlich Frauen mitnehmen. Die Autofahrer werden allerdings gebeten, keine Kinder unter 14 Jahren einsteigen zu lassen. Abgesichert sind die Mitfahrer über die KfZ-Haftpflichtversicherung des Fahrers. Die Gemeinden übernehmen keine Haftung. Für die praktische Umsetzung des Projekts hat die Zimmerei Haller aus Aldingen eigens ein Mitfahrbänkle entworfen, das als Unikat einen Wiedererkennungseffekt in der Region haben soll. **Moni Marcel, Foto: Jürgen Bögelspacher**